

# Ästhetik der Landschaft



Fotos: Teppke, M.; Steinhäuser, U.

## Landschaftsbildanalyse MV | Methode und Ergebnisse

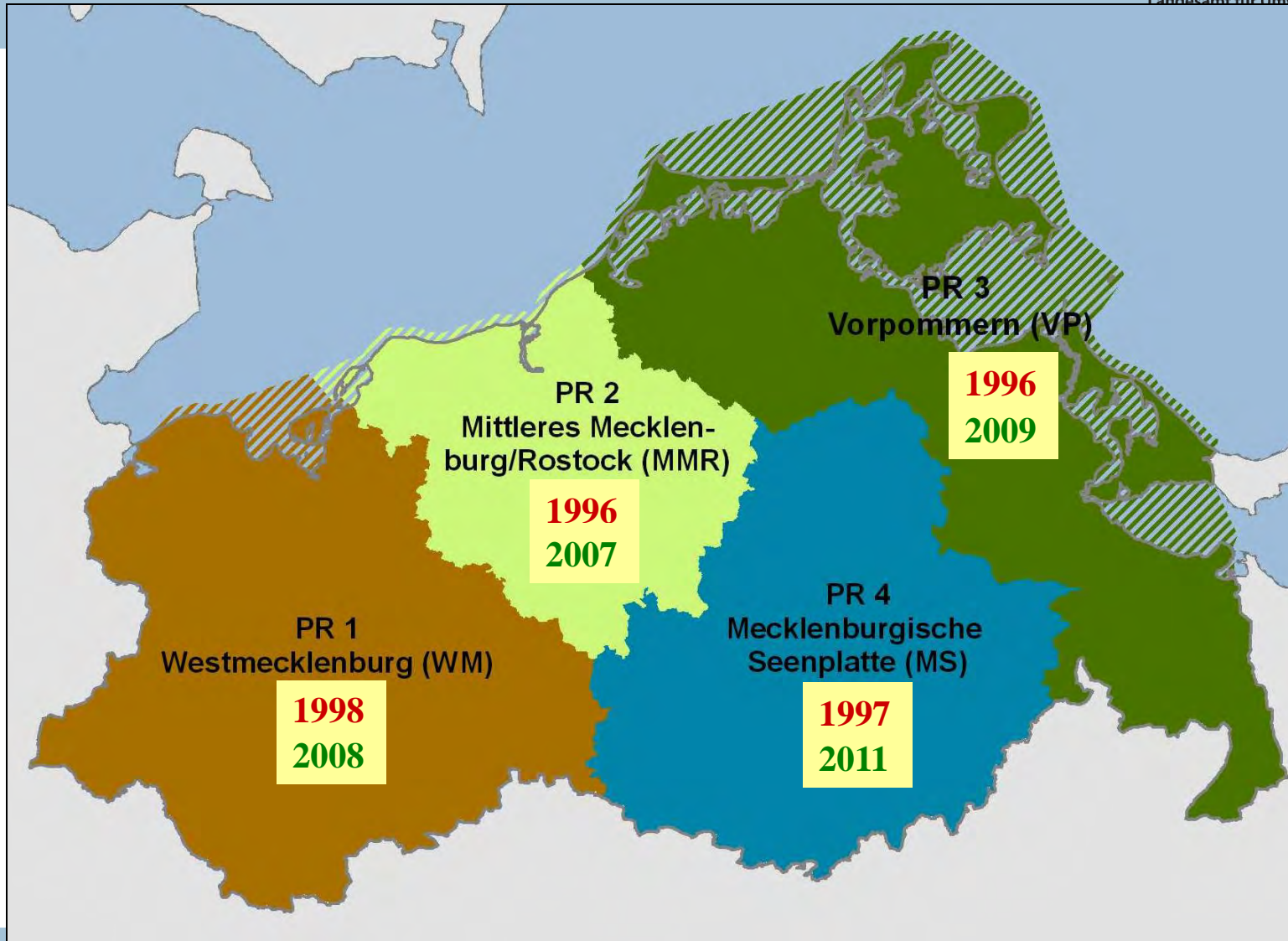
# Übersicht

1. Landschaftsplanung M-V / GLRP
2. Landschaftsbildanalyse M-V | Methode und Ergebnisse
3. Landschaftsbild im Kontext anderer Planungsthemen des GLRP am Bsp. der Insel Rügen

Planungsraum	Planwerk	Darstellungsebene	Kartenmaßstab	Zuständige Behörde
Land	Gutachtliches Landschaftsprogramm (GLP)	überörtlich: landesweit	1 : 250.000	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt (LM)
Planungsregion	Gutachtliche Landschaftsrahmenpläne (GLRP)	überörtlich: regional	1 : 100.000	Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG)
Gemeinde	Landschaftspläne (LP)	örtlich	1 : 10.000	Gemeinde

- 2. Ebene der Landschaftsplanung
- aufgestellt für die vier Planungsregionen
- Planungskartenmaßstab 1 : 100.000
- Erarbeitung durch das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (unter umfangreicher Beteiligung der Regionalen Naturschutzbehörden)
- Gutachtlichkeit = Fachplan
- **Berücksichtigung** der Inhalte bei allen Maßnahmen, Planungen und Verwaltungsverfahren anderer Behörden, soweit sich deren Entscheidungen auf Natur und Landschaft auswirken können
- **Beachtung (Verbindlichkeit)** von Inhalten, die als Ziele in die Regionalen Raumentwicklungsprogramme übernommen wurden

# 1. GLRP M-V | Erstausgabe und Fortschreibung der Gutachtlichen Landschaftsrahmenplanung



## Analyse

- Bestandsaufnahme von Natur und Landschaft

## Bewertung

- Was ist besonders wertvoll? Wo gibt es Beeinträchtigungen und Defizite?

## Planung

- Ziele konkretisieren
- schutzgut- und flächenbezogene Erfordernisse und Maßnahmen zur Zielerreichung festlegen
- Adressaten benennen
- Umsetzungsinstrumente vorschlagen

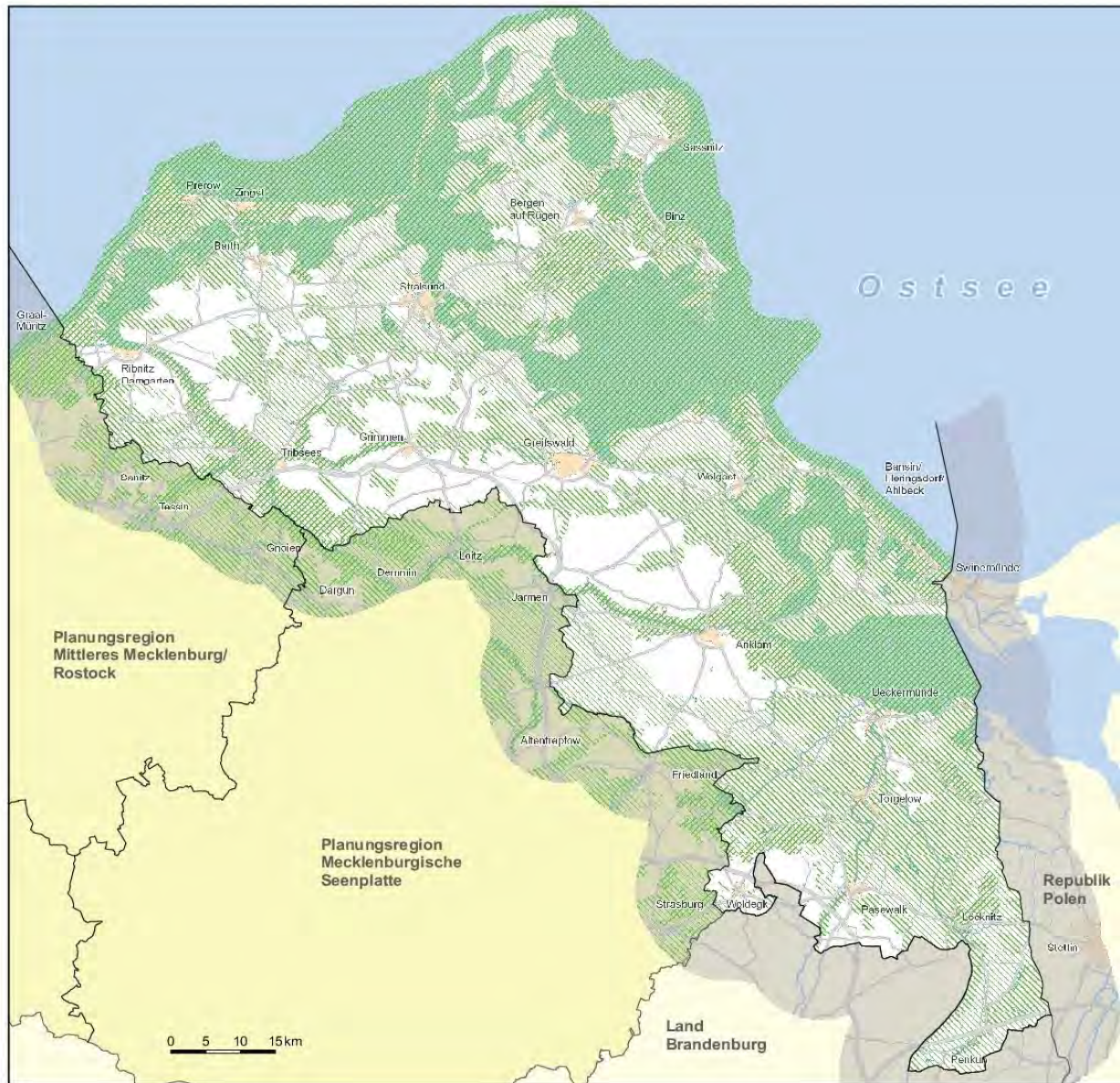
- Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes ist Bestandteil der Gutachterlichen Landschaftsrahmenplanung
- Textkarte 8: „Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes“







### Erste Fortschreibung des Gutachtlichen Landschaftsrahmenplans

### Vorpommern

Karte 8: Schutzwürdigkeit des Landschaftsbilds



#### Legende

-  Bereiche mit sehr hoher Schutzwürdigkeit
-  Bereiche mit hoher bis sehr hoher Schutzwürdigkeit
-  Bereiche mit mittlerer bis hoher Schutzwürdigkeit
-  Bereiche mit geringer bis mittlerer Schutzwürdigkeit

Darstellung für marine Bereiche nur in Küstennähe (bis max. zur 1 sm-Zone)

-  Siedlungsflächen
-  Gewässer
-  Autobahn
-  Bundesstraße
-  Landstraße
-  Grenze der Planungsregion

Bearbeitung: UmweltPlan GmbH Stralsund, NL Güstrow

Quelle: Gutachtliches Landschaftsprogramm M-V (UM M-V 2003)



Landschaftsbildanalyse und -bewertung  
in GLRP übernommen aus:

*„Landesweite Analyse und Bewertung der  
Landschaftsbildpotentiale in Mecklenburg –  
Vorpommern“*

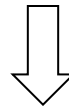
*Ingenieurbüro Wasser und Umwelt Stralsund im Auftrag  
des Ministeriums für Landwirtschaft und Naturschutz M-V*

Gutachten aus Dezember 1995



## Grundsätze der Methodik:

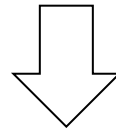
- Basiert auf rein qualitativen Ansatz
- Keine quantitativen Daten (Länge, Häufigkeit, Fläche von Landschaftselementen etc.)



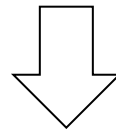
**Basis ist eine Raumausgrenzung die optische Barrieren und Naturraumgrenzen nutzt**

## Grundsätzliche Arbeitsschritte:

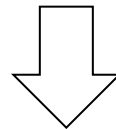
1. Erfassung der Landschaftselemente



2. Abgrenzung der Landschaftsbildräume



3. Analyse der Landschaftsbildräume



4. Bewertung der Schutzwürdigkeit

## Grundsätze der Methodik:

### Analysekriterien:

- Vielfalt
- Eigenart
- Naturnähe/Kulturgrad
- Schönheit

→ definiert lt. BNatschG



## Erfassung der Landschaftselemente

### Bestandserfassung:

- Erfassung aller für das Landschaftsbild relevanter Elemente
- Erfassungsdichte und Auswahl abhängig von:
  - gewählten Maßstab (1:50.000)
  - flächenhafter Ausdehnung
  - optisch prägenden / gliedernden Wirkungen im Landschaftsgefüge

## Erfassung der Landschaftselemente

### Bestandserfassung:

*Unterscheidung in 2 Hauptgruppen von Landschaftselementen:*

- 1.) Landschaftselemente, die durch natürliche Prozesse hervorgebracht bzw. natürlichen Prozessen unterliegen und mehr oder weniger anthropogen verändert wurden
- 2.) Siedlungselemente und weitere technische und bauliche Landschaftselemente

## Erfassung der Landschaftselemente

### Bestandserfassung:

1.) Landschaftselemente, die durch natürliche Prozesse hervorgebracht bzw. natürlichen Prozessen unterliegen und mehr oder weniger anthropogen verändert wurden:

- Relief (Einzelformen, Formenkomplexe der Erdoberfläche)
- Gewässer (Oberflächengewässer)
- Vegetation (Feldgehölze, Hecken, Alleen, naturnahe Wälder)
- Flächennutzung (Land- / Forstwirtschaft, Bergbau, Parkanlagen)

## Erfassung der Landschaftselemente

### Bestandserfassung:

#### 2.) Siedlungselemente und weitere technische und bauliche Landschaftselemente

- Siedlungen, einschließlich ihrer architektonischen Höhendominanten (Kirchtürme, Aussichtstürme)
- technische Anlagen in der freien Landschaft (Hochspannungsleitungen, Windkraftanlagen, Sendemasten)
- bauliche Anlagen in der freien Landschaft (Brücken, Silos, Aussichtstürme, Verkehrsanlagen)



## Erfassung der Landschaftselemente

### Bestandserfassung:

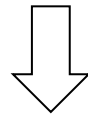
#### *Aufnahme weiterer Aspekte:*

- Regionale Besonderheiten
- typische Erscheinungsformen
- Eigenarten
- Störungen
- Kartierung wichtiger Geländepunkte (weite Landschaftsbilder / Aussichtspunkte)

## Erfassung der Landschaftselemente

### Bestandserfassung:

Vorhandensein und Ausprägung von Einzelementen nicht  
bewertungsrelevant



Die Ordnung der Elemente im Raum als gemeinsam wirkendes Ganzes, auf  
Landschaftsstrukturen, Einsehbarkeit der Landschaft, Kulissen und  
Silhouetten ist bewertungsrelevant

## Erfassung der Landschaftselemente

### Bestandserfassung:

- Wiedergabe innerer Gefühls- und Reflexionsprozesse
- Schwerpunkt ist der visuelle Eindruck

## Abgrenzung der Landschaftsbildräume:

- „*Räume gleicher Erlebbarkeit*“ maßgebend
- Zusammenfassung der Landschaft bei gleichen Erscheinungsbild
- besondere Bedeutung von vertikalen Landschaftselementen (Relief, Vegetation und Siedlungselemente) → „Bilderrahmenfunktion“

Beispiele für vertikale abgrenzungsrelevante Elemente:

- Waldränder, Hecken, Siedlungsränder, ausgeprägte Höhenzüge, Steilufer

## Analyse der Landschaftsbildräume

### Beschreibung der Landschaftsbilder

Entwicklung eines einheitlichen Formblattes :

Sicherstellung methodisch gleichartiger Beschreibung

- vollständige Beschreibung, Beschränkung auf das wesentliche
- Gewährleistung der Vergleichbarkeit der Ergebnisse
- Gewährleistung der Fortschreibungsfähigkeit

## Landschaftsbildpotential - Analyse -

Landschaftsbildbezeichnung:		Bildtyp: .	Blatt / Bild-Nr.:
Kategorien Komponenten	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad des anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)
2.1 Relief	<i>Neigungsverhältnisse mit Anordnung und Abfolge im Landschaftsraum</i>	<i>Ausprägung und anthropogene Veränderung/ Überprägung der Reliefformen</i>	<i>Genetischer Typ der Reliefformen, Besonderheiten</i>
2.2 Gewässer	<i>Nennung der Gewässer und ihre Orientierung im Landschaftsraum</i>	<i>Beschreibung des Zustandes der Gewässer (Naturnähe/Ausbaugrad), anthropogene Störungen</i>	<i>Besonderheiten der Gewässer (Erscheinungsform, Lage, Gewässergüte)</i>
2.3 Vegetation	<i>Nennung von Wäldern/Forsten, Gehölzen/Alleen/Einzelbäumen, Röhrichten und ihre Verteilung im Landschaftsraum</i>	<i>Ausprägung bzw. anthropogene Veränderung der landschaftstypischen Vegetation</i>	<i>Besonderheiten der Vegetation (Pflanzengesellschaften, Einzelformen)</i>
2.4 Nutzung	<i>Nutzungsarten und deren Verteilung im Landschaftsraum (Nutzungsverhältnisse/Nutzungsmuster)</i>	<i>Intensität der Bewirtschaftung</i>	<i>Besonderheiten der Nutzungen, Spezialisierungen</i>
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	<i>Nennung und Verteilung der Siedlungen sowie der landschaftsbildwirksamen Anlagen und Gebäude</i>	<i>Beschreibung der Siedlungsformen, des Baumaterials und der Bauweisen von landschaftsbildwirksamen Anlagen/Gebäuden</i>	<i>Besonderheiten der Siedlungen/Gebäude/ Anlagen</i>

### 1.4 Schönheit

#### ( Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten )

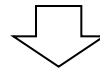
2.6 Raumgrenzen	<i>Aufführung von markanten Grenzen des Landschaftsraumes bzw. Kulissen der Teillandschaftsräume</i>
2.7 Wertvolle/störende Bildelemente	<i>Benennung von wertvollen, schönheitsbestimmenden Elementen und Strukturen, die zur Aufwertung des Landschaftsbildes führen sowie von Störungen und Mißklängen im Landschaftsbild; konkrete Bezeichnung und Lokalisierung</i>
2.8 Blickbeziehungen	<i>Beschreibung von besonderen Blickbeziehungen/Ausblicken</i>
2.9 Gesamteindruck	<i>Benennung der landschaftsästhetischen Gesamtwirkung</i>

Landesweite Analyse und Bewertung der Landschaftspotentiale im Auftrag des Umweltministeriums M-V, (Stand: )

Abb. IV.3.3: Formblatt 'Landschaftsbildpotential - Analyse -'

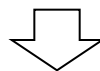
- Erfassung der Einzelemente und Landschaftsstrukturen entsprechend dem Untersuchungsmaßstab
- Wiedergabe des ästhetischen Eindruckes

- auf der Basis von Geländebegehungen, Auswertung von CIR-Luftbildern und topographischen Karten

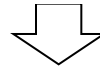


- Vorläufige Abgrenzung von Landschaftsbildräumen

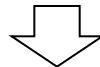
- unter Berücksichtigung der Landschaftsstruktur  
- Nutzung von Vertikalen der Landschaft, scharfer Naturraum- und Flächennutzungsgrenzen



- **Prüfung der vorläufigen Landschaftsbildräume hinsichtlich des Kriteriums '*Raum gleicher Erlebbarkeit*' und unter Berücksichtigung des Untersuchungsmaßstabes**



- **Festlegung der endgültigen Landschaftsbildräume**



- **Beschreibung der Landschaftsbilder hinsichtlich der Kriterien Vielfalt, Naturnähe/Kulturgrad, Eigenart und Schönheit**

im Formblatt: Landschaftsbildpotential - Analyse -



## Bewertung der Schutzwürdigkeit:

### 3 Bewertungsschritte:

1. Vorbereitender Bewertungsschritt
2. Abschließender Bewertungsschritt
3. Festlegung der Schutzwürdigkeit

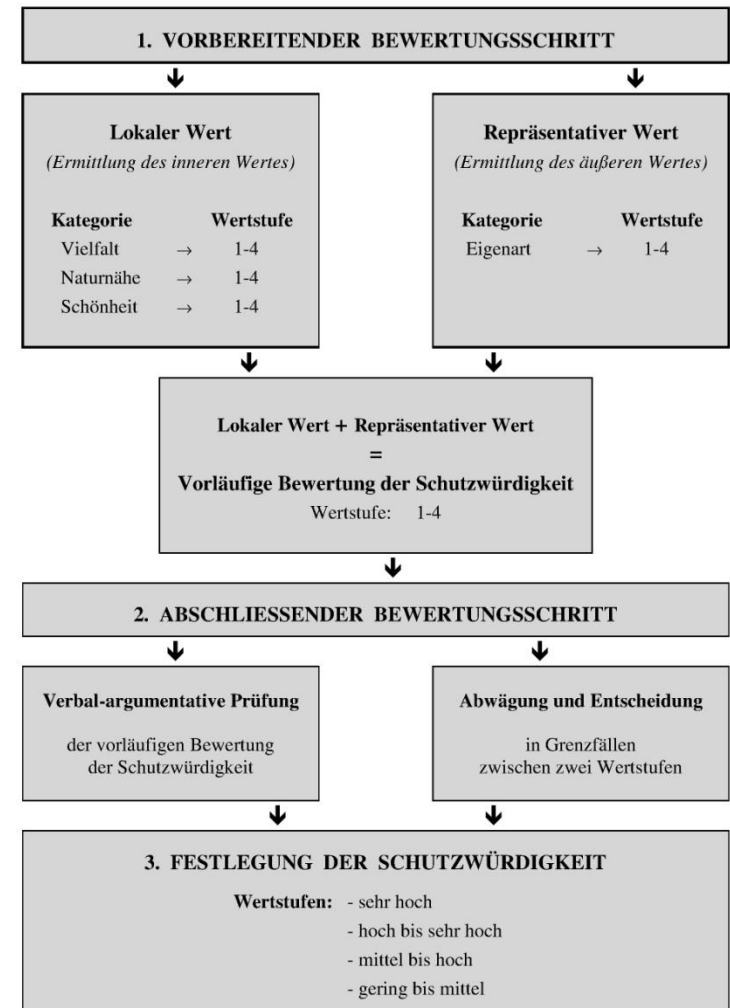
### Bewertung in 4-stufigen System:

Stufe 4: sehr hoch

Stufe 3: hoch bis sehr hoch

Stufe 2: mittel bis hoch

Stufe 1: gering bis mittel



## Bewertung der Schutzwürdigkeit:

### Lokaler Wert:

- Innere Wert eines Landschaftsbildes
- 3 Kategorien mit je 3 Komponenten

→ Ermittlung der Komponentenstufen und Summierung

→ Ableitung der Kategoriestufen / Summierung



**Lokaler Wert (8)**



LANDSCHAFTSBILDPOENTIAL - BEWERTUNG -					
Landschaftsbildbezeichnung: <b>FELD- UND WALDLANDSCHAFT ZWISCHEN GORLOSEN UND MILOW</b>			Bild-Typ: <b>A.m.</b>	Blatt / Bild-Nr.: <b>VI 3 - 4</b>	
LOKALER WERT					
Kategorien	Komponenten	Elemente	Einschätzg.	Summe	Abgeleiteter Wert
<b>1. Vielfalt</b>	1.1 Relief	Bewegtheit Kontraste, Formen	2	8	3
	1.2 Nutzungswechsel	Kleinteiligkeit, Vielfalt Wechselhäufigkeit	3		
	1.3 Raumgliederung	Wirkung linearer, punkt. u. räumlicher Elemente	3		
<b>2. Naturnähe</b>	2.1 Vegetation	Maß der Übereinstimmung pot. mit aktuell. Vegetation	3	8	3
	2.2 Ursprünglichkeit	Erhaltungsgrad der Kulturlandschaft (1850)	3		
	2.3 Flora/Fauna	Artenmannigfaltigkeit (z.B in Saumgesellschaft.)	2		
<b>3. Schönheit</b>	3.1 Harmonie	Stimmigkeit der Nutzungen in der Landschaft	3	7	2
	3.2 Zäsuren	Einbettung von Ortschaften Wirkung von Nutzungsgrenzen	2		
	3.3 Maßstäblichkeit	Logik von Strukturen in Landsch./Orientierung	2		
REPRÄSENTATIVER WERT					
Kategorien	Komponenten	Relationen	Einschätzung = Wert		
<b>4. Eigenart</b>	4.1 Einzigartigkeit	Besonderheiten und Seltenheit von Landschafts- formen innerhalb eines größeren Raumes	3		
	4.2 Unersetzbarkeit	Landschaftsformung war an spezielles Zusammen- spiel natürl. und anthrop. Verhältnisse gebunden	2		
	4.3 Typik	Landschaftsform bestimmt Typik einer Region wichtig für die Charakteristik der Region	2		
Gesamtwert (lokal + repräsentativ)				15	
Vorläufige Bewertung der Schutzwürdigkeit				hoch	
VERBAL-ARGUMENTATIVE ÜBERPRÜFUNG DER BEWERTUNG					
Besonderheiten	Beschreibung und Bewertung				
Vielfalt Naturnähe Schönheit Eigenart	- durch Nutzungsartenvielfalt auf kleinem Raum, in Verbindung mit zahlreichen naturnahen Vegetationselementen (Restwaldbestände, Baumreihen, Allen und Feldgehölzhecken) ausgewogenes, maßstäbliches Landschaftsbild - schützenswert				
Abschließende Bewertung der Schutzwürdigkeit				hoch	

Landesweite Analyse und Bewertung der Landschaftspotentiale im Auftrag des Umweltministeriums M-V (Stand 24.März 1994)

## Bewertung der Schutzwürdigkeit:

### Repräsentativer Wert:

- äußere Wert eines Landschaftsbildes
- Einschätzung der Eigenart / 3 Komponenten

→ Ermittlung der Komponentenstufen

→ Summierung



**Repräsentativer Wert(7)**

LANDSCHAFTSBILD-POTENTIAL - BEWERTUNG -					
Landschaftsbildbezeichnung: <b>FELD- UND WALDLANDSCHAFT ZWISCHEN GORLOSEN UND MILOW</b>			Bild-Typ: <b>A.m.</b>	Blatt / Bild-Nr.: <b>VI 3 - 4</b>	
LOKALER WERT					
Kategorien	Komponenten	Elemente	Einschätzg.	Summe	Abgeleiteter Wert
<b>1. Vielfalt</b>	1.1 Relief	Bewegtheit Kontraste, Formen	2	8	3
	1.2 Nutzungswechsel	Kleinteiligkeit, Vielfalt Wechselhäufigkeit	3		
	1.3 Raumgliederung	Wirkung linearer, punkt. u. räumlicher Elemente	3		
<b>2. Naturnähe</b>	2.1 Vegetation	Maß der Übereinstimmung pot. mit aktuell. Vegetation	3	8	3
	2.2 Ursprünglichkeit	Erhaltungsgrad der Kulturlandschaft (1850)	3		
	2.3 Flora/Fauna	Artenmannigfaltigkeit (z.B. in Saungesellsch.)	2		
<b>3. Schönheit</b>	3.1 Harmonie	Stimmigkeit der Nutzungen in der Landschaft	3	7	2
	3.2 Zäsuren	Einbettung von Ortschaften Wirkung von Nutzgrenzen	2		
	3.3 Maßstäblichkeit	Logik von Strukturen in Landsch./Orientierung	2		
REPRÄSENTATIVER WERT					
Kategorien	Komponenten	Relationen	Einschätzung = Wert		
<b>4. Eigenart</b>	4.1 Einzigartigkeit	Besonderheiten und Schenheit von Landschafts- formen innerhalb eines größeren Raumes	3		
	4.2 Unersetzbarkeit	Landschaftsformung war an spezielles Zusammen- spiel natürl. und anthrop. Verhältnisse gebunden	2		
	4.3 Typik	Landschaftsform bestimmt Typik einer Region wichtig für die Charakteristik der Region	2		
Gesamtwert (lokal + repräsentativ)			15		
Vorläufige Bewertung der Schutzwürdigkeit			hoch		
VERBAL-ARGUMENTATIVE ÜBERPRÜFUNG DER BEWERTUNG					
Besonderheiten	Beschreibung und Bewertung				
Vielfalt Naturnähe Schönheit Eigenart	- durch Nutzungsartenvielfalt auf kleinem Raum, in Verbindung mit zahlreichen naturnahen Vegetationselementen (Restwaldbestände, Baumreihen, Allen und Feldgehölzhecken) ausgewogenes, maßstäbliches Landschaftsbild - schützenswert				
Abschließende Bewertung der Schutzwürdigkeit			hoch		

Landesweite Analyse und Bewertung der Landschaftspotentiale im Auftrag des Umweltministeriums M-V  
(Stand 24.März 1994)

## Bewertung der Schutzwürdigkeit:

Ermittlung des Gesamtwertes:

Lokaler Wert + Repräsentativer Wert

$$(8+7 = 15)$$

Vorläufige Bewertung Schutzwürdigkeit:

Summe 21-27 → Sehr Hoch

Summe 15-20 → Hoch – Sehr Hoch

Summe 9-14 → Mittel – Hoch

Summe 6-8 → Gering - Mittel

LANDSCHAFTSBILD-POTENTIAL - BEWERTUNG -					
Landschaftsbildbezeichnung: <b>FELD- UND WALDLANDSCHAFT ZWISCHEN GORLOSEN UND MILOW</b>			Bild-Typ: <b>A.m.</b>	Blatt / Bild-Nr.: <b>VI 3 - 4</b>	
LOKALER WERT					
Kategorien	Komponenten	Elemente	Einschätzg.	Summe	Abgeleiteter Wert
<b>1. Vielfalt</b>	1.1 Relief	Bewegtheit Kontraste, Formen	2	8	3
	1.2 Nutzungswechsel	Kleinteiligkeit, Vielfalt Wechselhäufigkeit	3		
	1.3 Raumgliederung	Wirkung linearer, punkt. u. räumlicher Elemente	3		
<b>2. Naturnähe</b>	2.1 Vegetation	Maß der Übereinstimmung pot. mit aktuell. Vegetation	3	8	3
	2.2 Ursprünglichkeit	Erhaltungsgrad der Kulturlandschaft (1850)	3		
	2.3 Flora/Fauna	Artenmannigfaltigkeit (z.B. in Saumgesellschaften)	2		
<b>3. Schönheit</b>	3.1 Harmonie	Stimmigkeit der Nutzungen in der Landschaft	3	7	2
	3.2 Zäsuren	Einbettung von Ortschaften Wirkung von Nutzungsgrenzen	2		
	3.3 Maßstäblichkeit	Logik von Strukturen in Landsch./Orientierung	2		
REPRÄSENTATIVER WERT					
Kategorien	Komponenten	Relationen	Einschätzung = Wert		
<b>4. Eigenart</b>	4.1 Einzigartigkeit	Besonderheiten und Seltenheit von Landschafts- formen innerhalb eines größeren Raumes	3		
	4.2 Unersetzbarkeit	Landschaftsformung war an spezielles Zusammen- spiel natürl. und anthrop. Verhältnisse gebunden	2		
	4.3 Typik	Landschaftsform bestimmt Typik einer Region wichtig für die Charakteristik der Region	2		
Gesamtwert (lokal + repräsentativ)			15		
Vorläufige Bewertung der Schutzwürdigkeit			hoch		
VERBAL-ARGUMENTATIVE ÜBERPRÜFUNG DER BEWERTUNG					
Besonderheiten	Beschreibung und Bewertung				
Vielfalt Naturnähe Schönheit Eigenart	- durch Nutzungsartenvielfalt auf kleinem Raum, in Verbindung mit zahlreichen naturnahen Vegetationselementen (Restwaldbestände, Baumreihen, Allen und Feldgehölzhecken) ausgewogenes, maßstäbliches Landschaftsbild - schützenswert				
Abschließende Bewertung der Schutzwürdigkeit			hoch		

Landesweite Analyse und Bewertung der Landschaftspotentiale im Auftrag des Umweltministeriums M-V  
(Stand 24. März 1994)

## Bewertung der Schutzwürdigkeit:

### Abschließender Bewertungsschritt:

= Verbal/argumentative Überprüfung

-Herausstellung spezieller Besonderheiten des Landschaftsgefüges

- einfließen der Erfahrung der Bearbeiter

--> fachliche Kontrolle, Grenzwertbetrachtung

--> Betrachtung überregionaler Besonderheiten

LANDSCHAFTSBILD-POTENTIAL - BEWERTUNG -					
Landschaftsbildbezeichnung: <b>FELD- UND WALDLANDSCHAFT ZWISCHEN GORLOSEN UND MILOW</b>			Bild-Typ: <b>A.m.</b>	Blatt / Bild-Nr.: <b>VI 3 - 4</b>	
LOKALER WERT					
Kategorien	Komponenten	Elemente	Einschätzg.	Summe	Abgeleiteter Wert
<b>1. Vielfalt</b>	1.1 Relief	Bewertheit Kontraste, Formen	2	8	3
	1.2 Nutzungswechsel	Kleinteiligkeit, Vielfalt Wechselhäufigkeit	3		
	1.3 Raumlagerung	Wirkung linearer, punkt. u. räumlicher Elemente	3		
<b>2. Naturnähe</b>	2.1 Vegetation	Maß der Übereinstimmung pot. mit aktuell. Vegetation	3	8	3
	2.2 Ursprünglichkeit	Erhaltungsgrad der Kulturlandschaft (1850)	3		
	2.3 Flora/Fauna	Artenmannigfaltigkeit (z.B in Saumgesellschaften)	2		
<b>3. Schönheit</b>	3.1 Harmonie	Stimmigkeit der Nutzungen in der Landschaft	3	7	2
	3.2 Zäsuren	Einbettung von Ortschaften Wirkung von Nutzungsgrenzen	2		
	3.3 Maßstäblichkeit	Logik von Strukturen in Landschaft/Orientierung	2		
REPRÄSENTATIVER WERT					
Kategorien	Komponenten	Relationen	Einschätzung = Wert		
<b>4. Eigenart</b>	4.1 Einzigartigkeit	Besonderheiten und Schönheit von Landschafts- formen innerhalb eines größeren Raumes	3		
	4.2 Unersetzbarkeit	Landschaftsformung war an spezielles Zusammen- spiel natürl. und anthrop. Verhältnisse gebunden	2		
	4.3 Typik	Landschaftsform bestimmt Typik einer Region wichtig für die Charakteristik der Region	2		
Gesamtwert (lokal + repräsentativ)			15		
Vorläufige Bewertung der Schutzwürdigkeit			hoch		
VERBAL-ARGUMENTATIVE ÜBERPRÜFUNG DER BEWERTUNG					
Besonderheiten	Beschreibung und Bewertung				
Vielfalt Naturnähe Schönheit Eigenart	- durch Nutzungsartenvielfalt auf kleinem Raum, in Verbindung mit zahlreichen naturnahen Vegetationselementen (Restwaldbestände, Baumreihen, Allen und Feldgehölzhecken) ausgewogenes, maßstäbliches Landschaftsbild - schützenswert				
Abschließende Bewertung der Schutzwürdigkeit			hoch		

Landesweite Analyse und Bewertung der Landschaftspotentiale im Auftrag des Umweltministeriums M-V  
(Stand 24.März 1994)

## Bewertung der Schutzwürdigkeit:

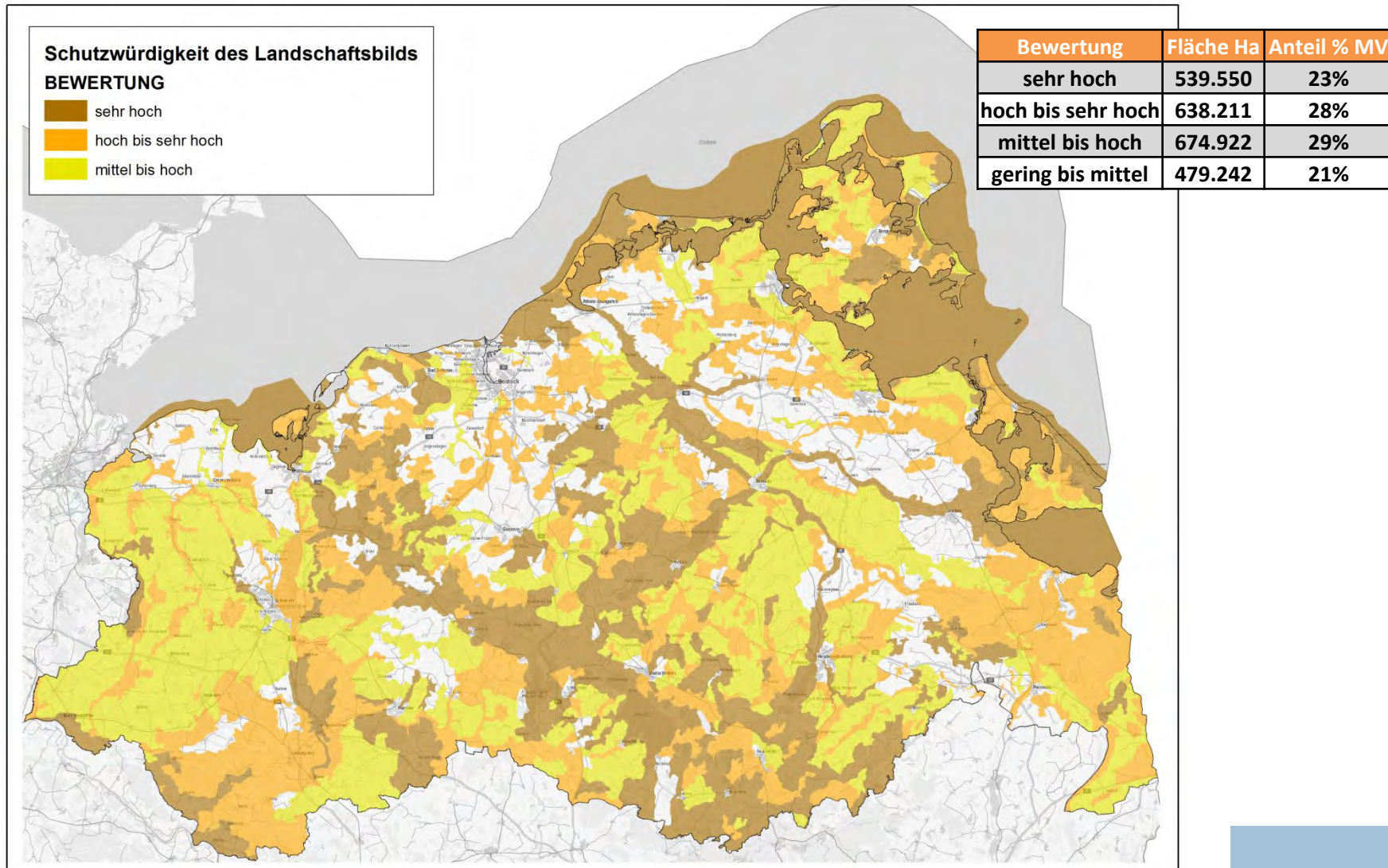
### Festlegung der Schutzwürdigkeit:

Stufe	Schutzwürdigkeit
4	sehr hoch
3	hoch bis sehr hoch
2	mittel bis hoch
1	gering bis mittel

LANDSCHAFTSBILD-POTENTIAL - BEWERTUNG -					
Landschaftsbildbezeichnung: <b>FELD- UND WALDLANDSCHAFT ZWISCHEN GORLOSEN UND MILOW</b>			Bild-Typ: <b>A.m.</b>	Blatt / Bild-Nr.: <b>VI 3 - 4</b>	
LOKALER WERT					
Kategorien	Komponenten	Elemente	Einschätzg.	Summe	Abgeleiteter Wert
<b>1. Vielfalt</b>	1.1 Relief	Bewegtheit Kontraste, Formen	2	8	3
	1.2 Nutzungswechsel	Kleinteiligkeit, Vielfalt Wechselhäufigkeit	3		
	1.3 Raumlagerung	Wirkung linearer, punkt. u. räumlicher Elemente	3		
<b>2. Naturnähe</b>	2.1 Vegetation	Maß der Übereinstimmung pot. mit aktuell. Vegetation	3	8	3
	2.2 Ursprünglichkeit	Erhaltungsgrad der Kulturlandschaft (1850)	3		
	2.3 Flora/Fauna	Artenmannigfaltigkeit (z.B. in Saumgesellschaften)	2		
<b>3. Schönheit</b>	3.1 Harmonie	Stimmigkeit der Nutzungen in der Landschaft	3	7	2
	3.2 Zäsuren	Einbettung von Ortschaften Wirkung von Nutzungsgrenzen	2		
	3.3 Maßstäblichkeit	Logik von Strukturen in Landschaft/Orientierung	2		
REPRÄSENTATIVER WERT					
Kategorien	Komponenten	Relationen	Einschätzung = Wert		
<b>4. Eigenart</b>	4.1 Einzigartigkeit	Besonderheiten und Schönheit von Landschafts- formen innerhalb eines größeren Raumes	3		
	4.2 Unersetzbarkeit	Landschaftsformung war an spezielles Zusammen- spiel natürl. und anthrop. Verhältnisse gebunden	2		
	4.3 Typik	Landschaftsform bestimmt Typik einer Region wichtig für die Charakteristik der Region	2		
Gesamtwert (lokal + repräsentativ)			15		
Vorläufige Bewertung der Schutzwürdigkeit			hoch		
VERBAL-ARGUMENTATIVE ÜBERPRÜFUNG DER BEWERTUNG					
Besonderheiten	Beschreibung und Bewertung				
Vielfalt Naturnähe Schönheit Eigenart	- durch Nutzungsartenvielfalt auf kleinem Raum, in Verbindung mit zahlreichen naturnahen Vegetationselementen (Restwaldbestände, Baumreihen, Allen und Feldgehölzhecken) ausgewogenes, maßstäbliches Landschaftsbild - schützenswert				
Abschließende Bewertung der Schutzwürdigkeit			hoch		

Landesweite Analyse und Bewertung der Landschaftspotentiale im Auftrag des Umweltministeriums M-V  
(Stand 24.März 1994)

# Übersicht der Ergebnisse der Landschaftsbildbewertung in Mecklenburg - Vorpommern



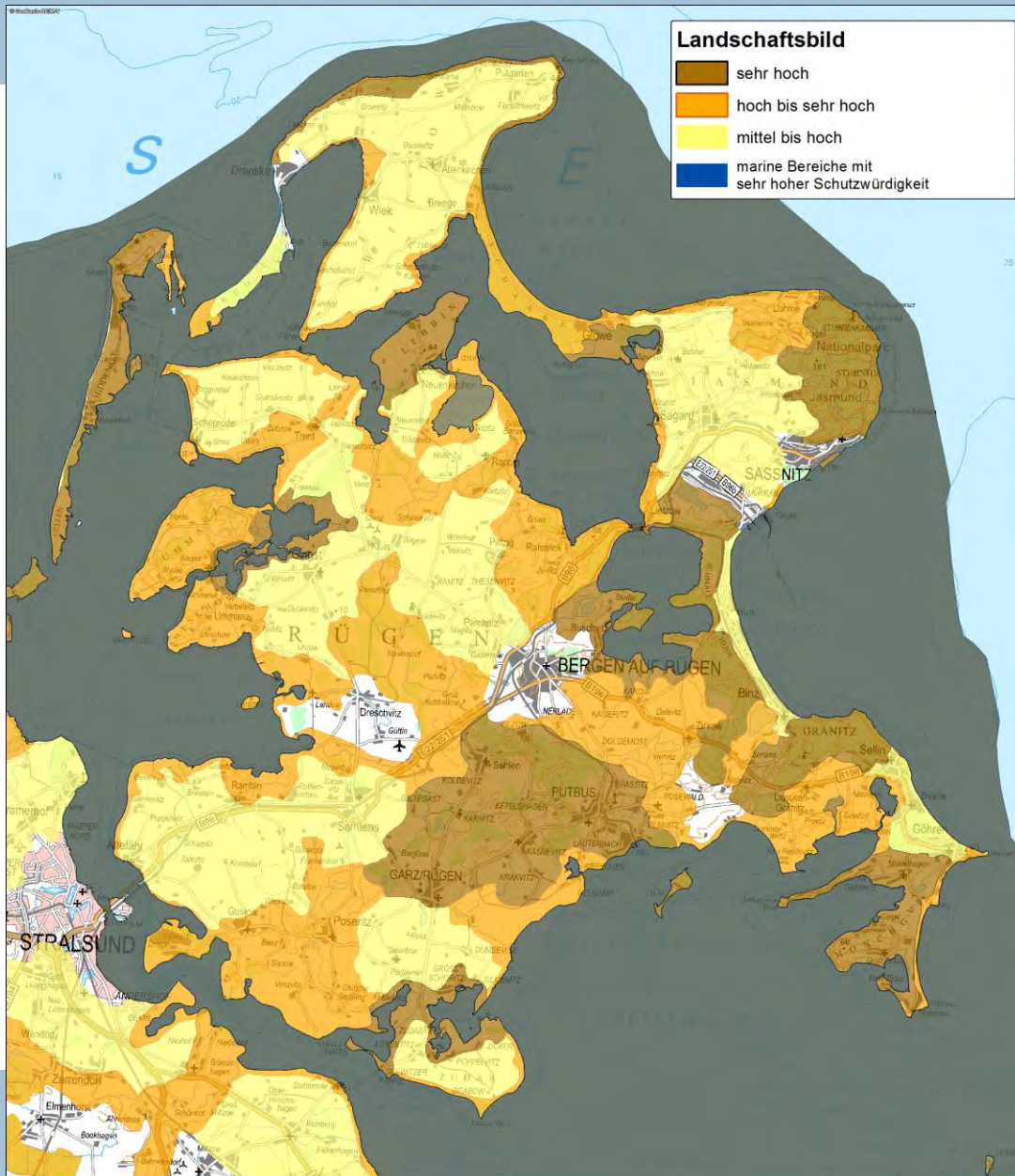
- Landschaftsbild wird als „weiches“ und subjektives Kriterium wahrgenommen
- Methodik auch rein qualitativ
- deshalb Gegenüberstellung mit quantitativen Planungsinhalten:

#### **1. Defizite vernetzender Landschaftselemente**

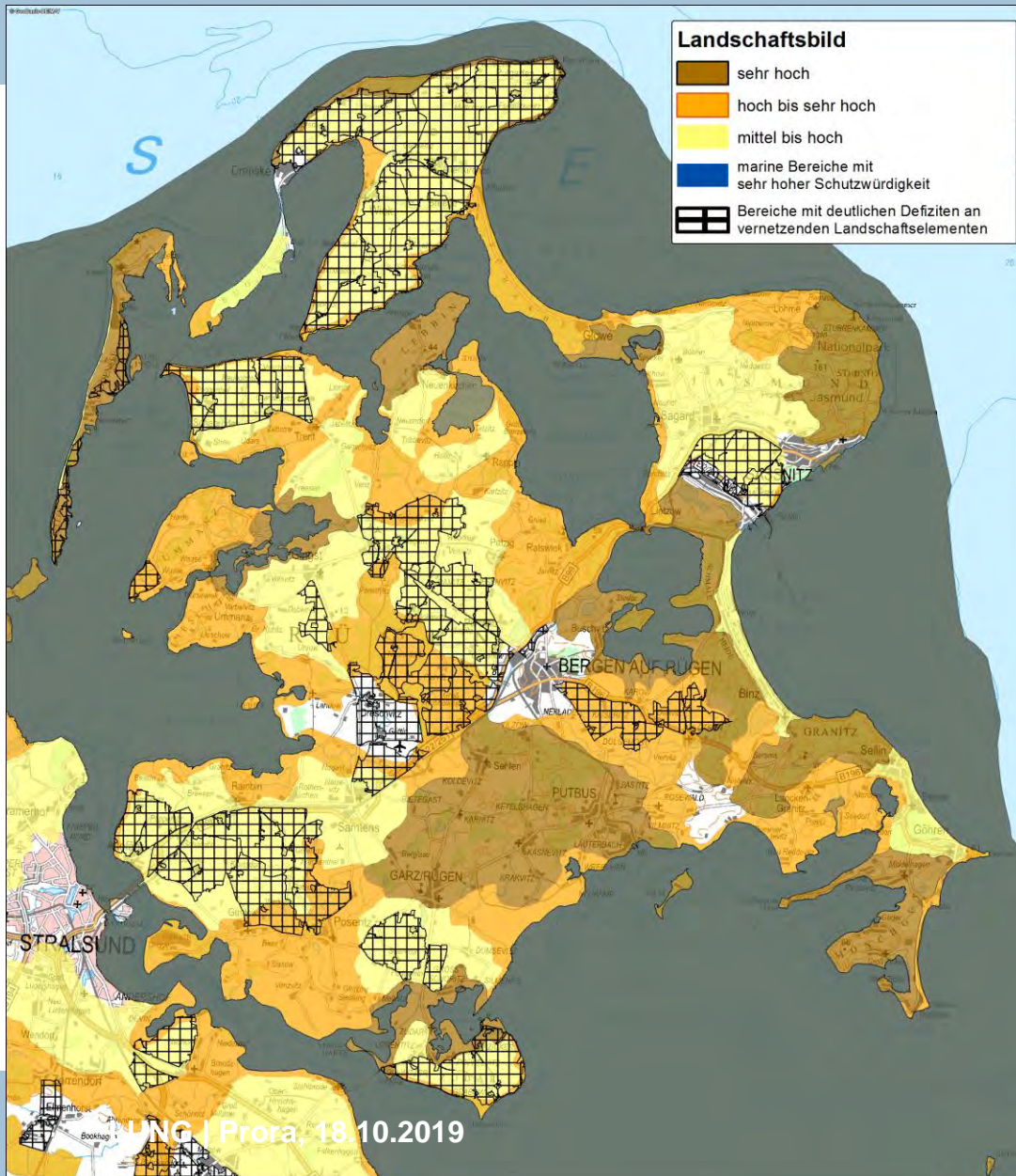
#### **2. Arten- und Lebensraumpotential**



### 3. Landschaftsbild im Kontext anderer Planungsthemen des GLRP am Bsp. der Insel Rügen



### 3. Landschaftsbild im Kontext anderer Planungsthemen des GLRP am Bsp. der Insel Rügen



## 1. Defizite vernetzender Landschaftselemente

aus GLRP Vorpommern, Karte V –  
Anforderungen an die Landwirtschaft:






Schwerpunktbereiche zur  
Strukturanreicherung der  
Landschaft (§5 (3) BNatschG)

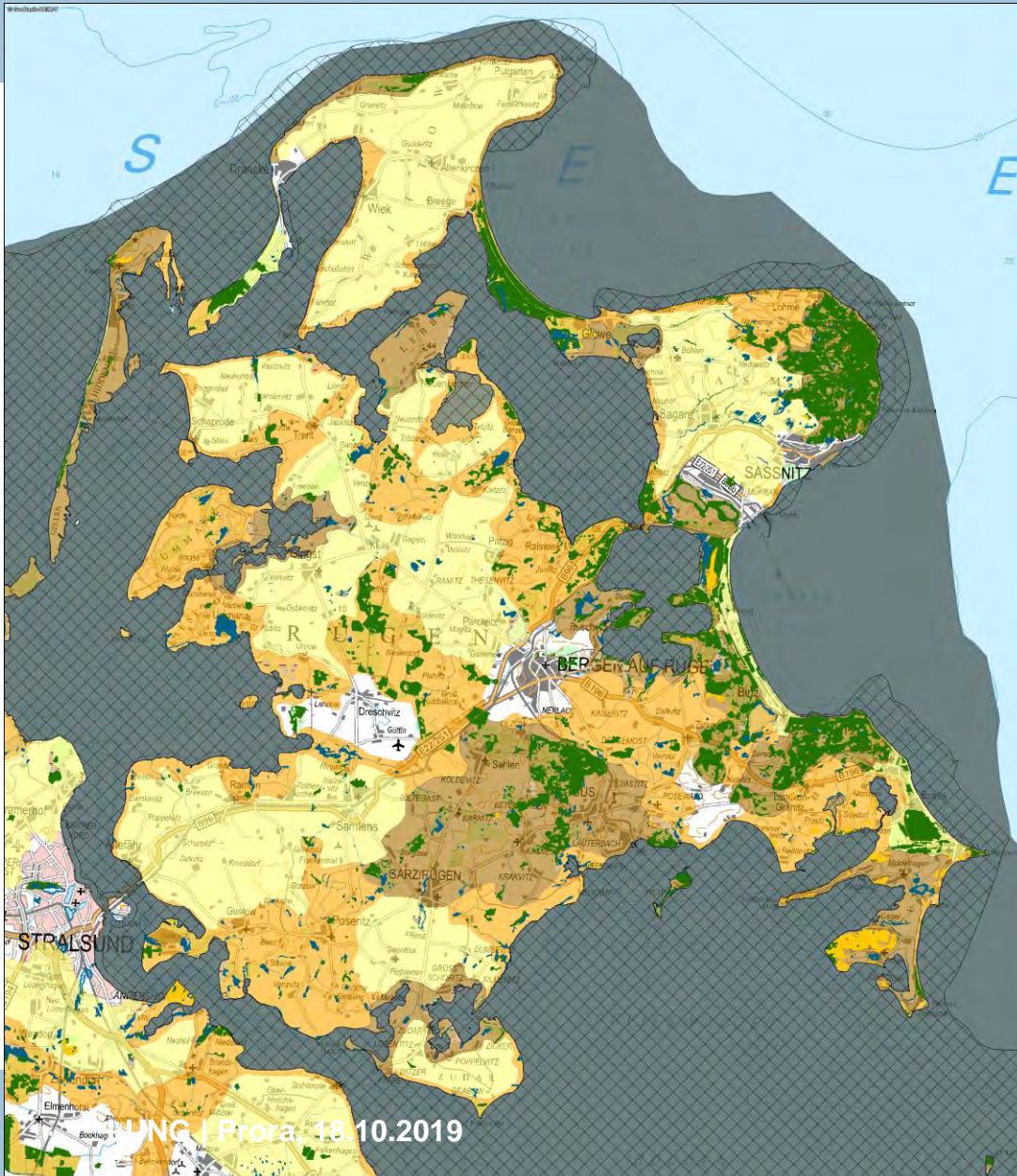
### 3. Landschaftsbild im Kontext anderer Planungsthemen des GLRP am Bsp. der Insel Rügen

## 2. Arten- und Lebensraumpotential

aus GLRP Vorpommern, Karte I –  
Analyse der Arten und Lebensräume:

### Lebensraumklassen

-  K.1 Küstengewässer mit sehr hohem Arten- und Lebensraumpotenzial
-  M.1 Schwach bis mäßig entwässerte naturnahe Moore / renaturierte Moore mit natürlicher Entwicklung
-  B.1 Naturnahe Feuchtlebensräume mit geringen Nutzungseinflüssen (ohne Feuchtwälder)
-  T.1 Trocken- und Magerstandorte mit typischen Lebensgemeinschaften
-  W.1 Naturnahe Wälder



#### **Fazit:**

- Die qualitativen Bewertungen der erfasste Landschaftsbildräume können auch durch quantitativ erfasste Planungsthemen begründet werden.
- Bei Interpretation Beachtung des Planungsmaßstabes 1:100.000

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

Daniel Otto

Email: [daniel.otto@lung.mv-regierung.de](mailto:daniel.otto@lung.mv-regierung.de)

Telefon: 03843/ 777-233

